

1 Besprechungsgegenstand (Betreff), Datum

Protokoll der Sitzung des Bewertungsgremiums am 16.05.2013
Mehrfachbeauftragung
Neubau einer 6 – Gruppen – Kindertageseinrichtung
an der Dreifaltigkeitsschule

2 Ort der Besprechung

Stadthaus 3, Rotunde, Albersloher Weg 33, 48155 Münster

3 Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Mitglieder des Bewertungsgremiums:

Dr. Andrea Hanke	Beigeordnete für Bildung, Familie, Jugend, Kultur und Sport
Jörg A. Michel	Technischer Leiter Amt für Immobilienmanagement, Architekt
Anna Pohl	Amtsleiterin Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Christian Schowe	Amtsleiter, Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung
Ludger Watermann	Amt für Schule und Weiterbildung
Andreas Nienaber	Amtsleiter Amt für Immobilienmanagement
Christoph Ellermann	Architekt, Münster
Christian Kuckert	Architekt, Münster
Teresa Küppers	CDU Fraktion
Anne Hakenes	SPD Fraktion
Bernd Leuters	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Jürgen Reuter	FDP Fraktion, Architekt

Stellvertreter:

Georg Mümken	Abteilungsleiter Amt für Immobilienmanagement, Architekt
Norbert Hoppermann	Amt für Immobilienmanagement, Architekt
Frank Phillip	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Sachverständige Berater/innen ohne Stimmrecht:

Thomas Werner	Amt für Immobilienmanagement, Infrastrukturelles Gebäudemanagement
---------------	--

Vorprüfer/innen:

Ingrid Kremer	Amt für Immobilienmanagement / Projektleitung
Manuela Eschert	Amt für Kinder, Jugendliche und Familien
Gerlinde Haase	Amt für Schule und Weiterbildung
Marion Phillip	Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung
Marlies Voss	Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehrsplanung
Jörg Hoffmann	Amt für Grünflächen und Umweltschutz
Stefanie Willmann	Bauordnungsamt

Protokollführung:

Stephan Brockhausen	Amt für Immobilienmanagement
---------------------	------------------------------

4 Verteiler

s. Punkt 3 und teilnehmende Architekturbüros

Alfons Reinkemeier	Stadtkämmerer, Dezernent für Finanzen, Beteiligungs- und Vermögensmanagement
Klaus Ehling	Amtsleiter Amt für Schule und Weiterbildung
Jörg Niehues	Leiter der Dreifaltigkeitsschule

Das Bewertungsgremium tritt um 9.10 Uhr zusammen. Für die Stadt Münster begrüßt Frau Dr. Hanke die anwesenden Mitglieder des Bewertungsgremiums.

Frau Kremer stellt die Anwesenheit des Bewertungsgremiums namentlich fest.

Für die entschuldigt fehlenden Mitglieder, Herrn Reinkemeier und Herrn Ehling, rücken Herr Nienaber und Herr Watermann als stimmberechtigte Mitglieder des Bewertungsgremiums nach.

Herr Ellermann wird für den Vorsitz des Bewertungsgremiums vorgeschlagen und von der Versammlung zum Vorsitzenden bestimmt.

Der Vorsitzende weist alle an der Sitzung des Bewertungsgremiums beteiligten Personen nachdrücklich auf die Anonymität des Verfahrens und die Vertraulichkeit der Sitzung hin. Darüber hinaus fordert er die Bewertungsgremiumsmitglieder auf, während der Sitzung der Jury Spekulationen bzw. Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen.

Frau Kremer erläutert kurz das Verfahren und die Aufgabenstellung.

Bericht der Vorprüfung

Anschließend erläutert Frau Kremer den allen Anwesenden schriftlich vorgelegten Bericht der Vorprüfung.

Orientierungsrundgang - 9:30 bis 10:40 Uhr

Die Besprechung der Wettbewerbsarbeiten beginnt um 9:30 Uhr mit einem Orientierungsrundgang. Frau Kremer führt in die Entwürfe ein und erläutert für die Vorprüfung die 5 Arbeiten in Bezug auf die Erfüllung der in der Auslobung bzw. im Protokoll zum Kolloquium festgehaltenen Anforderungen.

Wertungsrundgang – 10:40 bis 11:40 Uhr

Anschließend werden die 5 Arbeiten einzeln von je zwei Mitgliedern (je 1 x aus dem Bereich Architektur und „Kita“) des Bewertungsgremiums vorgestellt und hinsichtlich der abgestimmten Kriterien beurteilt.

Nach umfassender Diskussion unter den Mitgliedern des Bewertungsgremiums werden die Arbeiten 1003, 1004 und 1005 aufgrund im Vergleich zu den verbliebenen Arbeiten deutlicher Mängel vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Die Arbeiten 1001 und 1002 verbleiben in der Engeren Wahl.

Empfehlung des Bewertungsgremiums

Nach intensiver Abwägung der Vor- und Nachteile der beiden in der engeren Wahl verbliebenen Entwürfe fasst das Bewertungsgremium mit 11:1 Stimmen den Entschluss, die Empfehlung die Arbeit 1001 der weiteren Planung und Realisierung zugrunde zu legen auszusprechen.

Die Eröffnung der Verfasserumschläge

Nach der Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen werden die Arbeiten wie folgt den teilnehmenden Architekturbüros zugeordnet:

1001 Burhoff und Burhoff, Münster – Empfehlung zur Realisation

1002 Scholz, Senden – Engere Wahl

1003 Recker, Emsdetten – 1. Rundgang

1004 Schulze Gronover, Greven - 1. Rundgang

1005 Becker und Laux, Münster- 1. Rundgang

Anschließend wird zu jeder Arbeit entsprechend den Ergebnissen der Diskussion von Mitgliedern des Bewertungsgremiums (s. Wertungsrundgang) nachfolgende schriftliche Bewertungen verfasst:

Bewertung Arbeit 1001

Die Wettbewerbsarbeit überzeugt durch die konsequente Erschließung des Gebäudes von Osten, die sich in der internen Erschließung über die Treppe fortsetzt. Die Lage der internen Erschließung führt zu einer, der Größe der Einrichtung mit 6 Gruppen angemessenen und ausgewogenen Verteilung von 3 Gruppen im Erd- und 3 Gruppen im Obergeschoss. Elterncafe, Küche, Leitungs- und Mehrzeckraum liegen als Pufferräume zum Friesenring folgerichtig und sind für alle Gruppen auf kurzem Weg erreichbar.

Städtebaulich bildet das Gebäude der Kindertageseinrichtung durch die Nord-Süd-Ausrichtung mit den vorhandenen Gebäuden der Dreifaltigkeitsschule ein gelungenes hofartiges Ensemble. Die vorhandenen Bäume bilden dabei eine natürliche Zäsur zur Dreifaltigkeitsschule.

Der, den Gruppenräumen im Obergeschoss vorgelagerte Umgang bietet auch für diese Gruppen einen angemessenen Außenraumbezug und eine Verbindung zum Freibereich.

Die Fassaden entsprechen dem Typus einer Kindertageseinrichtung und lassen durch die großzügige Verglasung der Gruppen- und Nebenräume eine helle und freundliche Atmosphäre der Innenräume erwarten. Dabei sind jedoch geeignete Maßnahmen, die eine sommerliche Aufheizung verhindern, zu treffen.

Aus pädagogischer Sicht ist der Entwurf funktional aufgebaut. Die Ausrichtung der Schlafräume nach Westen garantiert die notwendige Ruhe.

Aufgrund der Kompaktheit des Entwurfes ist eine wirtschaftliche Erstellung des Gebäudes zu erwarten.

Bei einer Weiterverfolgung des Entwurfes ist der als sehr beengt bewertete Eingangsbereich aufzuweiten und zu optimieren. Ebenso sind im Zuge einer weiteren Bearbeitung die Außenanlagen mit den Anforderungen der Schule abzustimmen.

Der Entwurf stellt insgesamt eine ausgesprochen überzeugende und der Aufgabe entsprechende Lösung dar!

Bewertung Arbeit 1002

Der Verfasser leistet einen eigenständigen und eigenwilligen Beitrag zur Mehrfachbeauftragung.

Durch die Schaffung einer zentralen, mittig im Gebäude liegenden, offenen Erschließung entstehen spannende Raumbezüge und interessante Durchblicke. Material und Proportionen des Gebäudes sind der Aufgabenstellung angemessen und die städtebauliche Stellung wird der Aufgabe gerecht.

Leider werden die positiven Aspekte durch einen erheblichen Eingriff in den Baumbestand, und im Vergleich zu den anderen Arbeiten, mit der größten Fläche und dem größten umbauten Raum erkaufte.

Bewertung Arbeit 1003

Die städtebauliche Leitidee eines zweigeschossigen Gebäudekörpers senkrecht zum Friesenring anzuordnen wird positiv gewertet und erscheint als richtige Antwort auf die städtebaulichen Ansprüche.

Die sich daraus ergebende innere Organisation ist gut ausgerichtet und ermöglicht insgesamt eine positive Anordnung vom Inneren zum Äußeren.

Aufgrund der langen Gebäudeentwicklung ergeben sich aber in Bezug auf die Erschließung und auf die Fluchtwegsituation Mängel.

Die Gestaltung der Fassade wird positiv gewertet aber insgesamt als aufwendig angesehen.

Die wirtschaftlichen Kenndaten liegen im oberen Bereich.

Bewertung Arbeit 1004

Positiv bei diesem Entwurf ist der Raumzusammenhang in der einzelnen Gruppe hinsichtlich Zuordnung und Zugänglichkeit.

Äußerst negativ zu beurteilen ist eine Nordorientierung der Gruppenräume.

Ebenso kritisch zu beurteilen ist das Verhältnis von südverglasten Flächen bezogen auf die Grundflächen der Flure und Erschließungsbereiche. Der sommerliche Wärmeschutz ist nur mit erhöhtem technischen Aufwand zu handhaben.

Unabhängig davon bietet dieser hohe Verglasungsanteil keine adäquate Architekturqualität.

Bewertung Arbeit 1005

Der 2-geschossige Kubus fügt sich städtebaulich ein.

Die symmetrische aufgebaute Fassade in Verbindung mit Wandöffnungen unterschiedlicher Größe vermittelt Leichtigkeit und korrespondiert gut mit Funktion bzw. der Kindergartenkinder als Nutzergruppe.

Umgekehrt harmonisiert das Fassadenspiel nicht mit der ruhigen Fassade der denkmalgeschützten Dreifaltigkeitsschule

Die verkehrsfunktionalen Anforderungen sind zufriedenstellend gelöst, sowohl für die Organisation der KFZ-Stellplatzanlage als auch für die separierten Zuwegungen für Fußgänger und Radfahrer.

Die Zuordnung der Ruhe-/Schlafräume zum südlich benachbarten Friesenring sowie die Ausrichtung der Gruppenräume nach Norden sind unter Lärm- bzw. Belichtungsaspekten ungünstig. Auch das Längen-Breiten-Verhältnis der Gruppenräume erscheint unproportioniert. Die raumfunktionalen Zuordnungen im OG entsprechen nicht optimal den Bedürfnissen (z. B. Lage Ruheräume, entfernt gelegene WC-Anlage) und weisen grundsätzlich Überarbeitungsbedarf auf. Trotz einer architektonisch ansprechenden Lösung kann der Entwurf aufgrund seiner funktionalen Nachteile nicht insgesamt überzeugen.

Frau Dr. Hanke bedankt sich bei dem Bewertungsgremium und beendet um 12.20 Uhr die Sitzung.

Es wird bekannt gegeben, dass zum Wettbewerbsergebnis eine Presstetermin am 21.05.2013 um 13:30 Uhr in der Glashalle des Stadthauses 3, Albersloher Weg 33 stattfindet und gleichzeitig am selben Ort die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten eröffnet wird (Ausstellungsdauer: bis 31.05.2013, Öffnungszeiten: wochentags 8:00 bis 16:00 Uhr, donnerstags bis 18:00 Uhr, freitags bis 13:00 Uhr).

Aufgestellt,
Amt für Immobilienmanagement
gez.

Brockhausen